

Weitere Informationen

- Studiowohnung

Für die Studiowohnung haben wir eine mündliche Zusage.
Der Vertrag wird in den nächsten Tagen unterschrieben.
Vielen Dank für alle Werbung und alles Mitbeten

- Gemeindeversammlung

Ab der Herbst-Gemeindeversammlung gibt es die Möglichkeit die Einladung auch nur elektronisch zu erhalten. Aus Datenschutzgründen und um aktuelle Email-Adressen zu haben, trage dich bitte in die ausliegende Liste ein.

Herzlich Willkommen zum Karfreitagsgottesdienst



So sehr geliebt

Kommende Termine:

- 03.04. Anbetungsabend (19.30 Ref. Kirche mit Gebetshaus)
- **05.04. Osterfamiliengottesdienst (9.30)**
- 6.-11.4. Songline / Konzerte am 10.+11.4.
- 14.04. Gebetsabend (20.00)
- **17.+18.4. Putztag (je ab 9.00 Uhr)**
- 17.04. TC (19.30)
- 17.04. Männerabend (20.00)
- **19.04. Gottesdienst mit Susi Schär (9.30)**
- 22.04. GL-Sitzung (19.30)
- 24.04. Froueabend (20.00)
- 25.04. Jungschar (14.00)
- **26.04. Gottesdienst (9.30)**
- 26.04. Bless Emmmental (18.00, Türöffnung 17.00)
- 28.04. Gemeinschaftsnachmittag (14.00)

Michael Kozel, Styggässli 12, 3552 Bärau,
034 402 13 67, michael.kozel@egw-baerau.ch

Johannes 19,16-30

16 Da gab Pilatus ihrer Forderung nach und befahl, Jesus zu kreuzigen. Dann wurde Jesus abgeführt.

17 Er hob den Kreuzesbalken auf und schleppte sich damit hinaus bis zu der Stelle, die man „Schädelhöhe“ nennt. Auf Hebräisch heißt sie „Golgota“.

18 Dort nagelten sie ihn ans Kreuz, ihn und noch zwei andere links und rechts von ihm. Jesus hing in der Mitte.

19 Pilatus ließ auch ein Schild an das Kreuz von Jesus nageln, auf dem stand: „Jesus von Nazaret, König der Juden.“

20 Dieses Schild wurde von vielen Juden gelesen, denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, war ganz in der Nähe der Stadt, und der Text war auf Hebräisch, Lateinisch und Griechisch abgefasst.

21 Die Hohen Priester erhoben Einspruch bei Pilatus. „Nicht 'König der Juden' muss da stehen“, sagten sie, „sondern: 'Er behauptete, König der Juden zu sein.'“

22 Doch Pilatus erwiderte: „Geschrieben ist geschrieben!“ 23 Die vier Soldaten, die Jesus gekreuzigt hatten, teilten seine Kleidung unter sich auf. Auch sein Untergewand nahmen sie an sich. Es war von oben bis unten durchgehend gewebt, ohne Naht.

24 „Das zerreißen wir nicht“, sagten sie zueinander, „lassen wir das Los entscheiden, wer es bekommt!“ Damit erfüllte sich, was die Schrift vorausgesagt hatte: „Sie haben meine Kleider unter sich verteilt und über mein Gewand das Los geworfen.“ Und genau das hatten die Soldaten getan.

25 In der Nähe des Kreuzes, an dem Jesus hing, standen seine Mutter ‹Maria› und ihre Schwester. Außerdem Maria, die Frau des Klopas, und Maria aus Magdala.

26 Als Jesus seine Mutter neben dem Jünger stehen sah, den er besonders lieb hatte, sagte er zu ihr: „Frau, das ist jetzt dein Sohn!“

27 Und zu dem Jünger sagte er: „Das ist nun deine Mutter!“ Der Jünger nahm sie zu sich und sorgte von da an für sie.

28 Weil Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er: „Ich habe Durst!“ Denn er wollte auch in diesem Punkt die Voraussagen der Schrift erfüllen.

29 Da tauchten die Soldaten einen Schwamm in das Gefäß mit Weinessig, das dort stand, steckten ihn auf einen Ysopstängel und hielten ihn Jesus an den Mund.

30 Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sagte er: „Es ist vollbracht!“ Dann ließ er den Kopf sinken und übergab den Geist.

Johannes 3,16

16 Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt: Er gab seinen einen und einzigartigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht ins Verderben geht, sondern ewiges Leben hat.

1. Mit welchen Gefühlen schaust du auf das Kreuz am Karfreitag?

2. Mit welcher Haltung handelte Jesus am Kreuz?

3. Warum ging Jesus an das Kreuz?

4. Was löst es bei dir aus, wenn Jesus alles vollbracht hat?